

## **Henckell, Karl: Von stillen Bergeshöhen (1896)**

1     Von stillen Bergeshöhen,  
2     Seeufers friedlichem Haus,  
3     Nahm ich mit Schwingenwehen  
4     Meinen Flug zu der Weltstadt Gebräus.

5     Habe mit Felsen und Quellen  
6     Jahrelang Zwiesprach getauscht,  
7     Föhrensausen und Wasserfällen  
8     Wie Bruder und Kind gelauscht.

9     Meine einsamen Pfade ging ich,  
10    Im Herzen umspannend die Welt,  
11    Die Krone der Kraft empfing ich  
12    Vom schimmernden Sternenzelt ...

13    Nun geh ich im dichten Gewühle  
14    Durch die menschenwimmelnde Stadt,  
15    Doch im Getümmel fühle  
16    Nimmer den Mut ich matt.

17    Was einst den Jüngling wie Klammer  
18    Zusammengepreßt und erdrückt,  
19    Greife ich heut als Hammer,  
20    Wird nun zum Wurfspeer gezückt.

21    Ich werfe das Ungeheuer, –  
22    Mein spähender Blick erkennt's –  
23    Und singe durch Rauch und Feuer  
24    In seinen Rachen den Lenz.